

Guten Abend.

Heute sind wir zusammengekommen um gegen das Vergessen anzukämpfen und zu erinnern.

Vielen von Ihnen wird das selbstverständlich vorkommen sonst wären sie wahrscheinlich gar nicht hier, vielleicht werden die Schüler und die Konfirmanden die hier stehen, sich fragen wieso sie sich zum gefühlt 10. Mal innerhalb ihrer schulischen Laufbahn mit dem Thema Holocaust und dem 2. Weltkrieg auseinandersetzen müssen.

Vielleicht liegt es ja daran das es kaum ein anderes Thema gibt das besser und intensiver historisch erforscht wurde wie der Holocaust. Vielleicht aber liegt es auch einfach daran das es wichtig ist.

Das es wichtig ist sich mit der Vergangenheit eines Landes auseinander zu setzen, einer Vergangenheit in der man selber nicht gelebt hat, damit so etwas nie wieder passiert. Eine Vergangenheit die Ihre Wurzeln noch bis in die aktuellen Medien zieht wenn man immer noch nach 73 Jahren Kriegsende von NS-Prozessen liest und viele sich fragen und nicht verstehen wieso man einen 94 Jahre alten Mann für Taten die Jahre zurückliegen vor Gericht zieht.

Wieso also sollten wir uns noch mit dem Thema beschäftigen? Wieso vertraut man nicht auf gesunden Menschenverstand?

Die Antwort ist einfach: Weil wir nicht vergessen dürfen weil Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit unter dem Deckmantel der Angst wieder salonfähig geworden sind.

2017 gab es im Schnitt JEDEN Tag 4 Angriffe auf Juden in Deutschland.

Antisemitismus ist Immer noch Thema.

Menschen leugnen den Holocaust. Verharmlosen ihn. Argumentieren mit pseudowissenschaftlichen Verschwörungstheorien und einige davon werden auch noch bereitwillig von Teilen der deutschen Bevölkerung gewählt.

Ich habe ihnen heut Abend mal ein Zitat mitgebracht

„1933-1945 wurde die jüdische Bevölkerung gejagt, heute sind wir diejenigen die gejagt werden.“

Jetzt meine Frage an euch, was glauben Sie? Wer hat dieses Zitat veröffentlicht?

Nein, das haben keine Flüchtlinge gesagt, obwohl es zumindest ein Thema das reiflich von der AfD ausgeschlachtet wird.

Tatsächlich ist es die AfD, die – *bei genauerer Betrachtung ihrer Demonstrationsplakate sowas von 1933 ist* - ihre Lage mit der Angst und Verfolgung vergleicht, die die jüdische Bevölkerung während der Nazi Zeit erleben musste.

Holocaustleugnung und die Verharmlosung der Verbrechen im 2. Weltkrieg die 6 Millionen Menschen das Leben kostete sind laut Gesetz verboten. Aber heute wieder ein Bestandteil politischer Debatten geworden.

Wir dürfen nicht vergessen. Wir müssen dafür kämpfen das die Erinnerung und das Gedenken Teil unserer Gesellschaft bleibt um Antisemitismus, Xenophobie und Homophobie einen Riegel vorzuschieben um bewusst zu machen das aus Worten Taten folgen können.

Lasst uns dazu im Gegensatz dem ganzen Hass Worte und Taten entgegenschmettern die für Liebe stehen. Akzeptanz. Die dafür stehen das wir Alle nur Menschen sind. Egal welche und ob wir eine Religion haben. Egal welche Hautfarbe wir haben, egal welche Sexualität und egal wo wir herkommen. Wir sind alles Menschen die miteinander eine Gesellschaft formen und in Ihr Leben sollten. Ohne Hass, künstlicher Angst und Ausgrenzung.

Rede von Shannon: Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht 1938 am
09.11.2018